

## „ Was ist eine Wurzelspitzenresektion?“

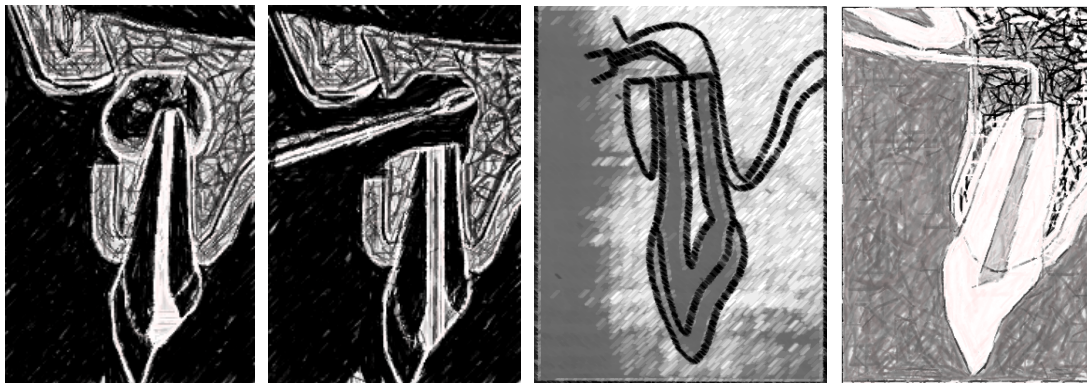
Univ.Prof. DDr. Christop Pertl

Endodontische Chirurgie oder auch Wurzelspitzenresektion, kurz WSR, genannt, ist ein chirurgischer Eingriff, um Ihren Zahn zu erhalten, wenn trotz des Versuches mit einer „normalen“ Wurzelbehandlung der Knochen um die Wurzelspitze entzündet ist. Dies kann mit sehr starken Schmerzen verbunden sein, aber auch nur zufällig im Röntgen entdeckt werden. Auch wenn Sie selbst nichts von diesem lokalen krankhaften Prozess merken, sollten solche Entzündungsherde in Ihrem Körper kompetent behandelt werden.

Die Ursache für diese Entzündung sind Bakterien im Wurzelkanal, die sich dort, geschützt vor den Abwehrzellen des Körpers, vermehren und zur zunehmenden Auflösung des umliegenden Knochens führen.

Nach genauer Untersuchung des Zahnes und Beurteilung am Röntgenbild kann die Diagnose gestellt werden und es wird in Rücksprache mit Ihnen entschieden, ob der Eingriff erfolgversprechend verlaufen wird.

Resektion bedeutet Abschneiden und so wird bei einer Wurzelspitzenresektion üblicherweise unter örtlicher Betäubung zwei bis drei Millimeter der Wurzelspitze gekappt und das entzündete Gewebe rundum vollständig entfernt.



Besonders wichtig sind nun die Reinigung des Wurzelkanals, und die anschließende so genannte retrograde Füllung, weil diese von der Wurzelspitze in Richtung Zahnkrone erfolgt. Entscheidend ist, dass hierbei, im besten Falle, ein Operationsmikroskop oder zumindest eine Lupe verwendet wird, weil dann die Reinigung wesentlich exakter durchgeführt werden kann. Machen Sie sich selbst ein Bild von der unterschiedlichen Detailgenauigkeit bei verschiedenen Größenverhältnissen.

## Welche Gefahren können von Entzündungen der Zahnwurzel ausgehen?

Es können dauerhafte Entzündungen des Kieferknochens entstehen. Es kann zur Bildung von Abszessen (lokalen Eiteransammlungen) und Zysten (mit Flüssigkeit oder Eiter gefüllte Gewebsbeutel im Knochen) führen. Auch Allgemeinerkrankungen des Körpers können durch solche Knochenentzündungen negativ beeinflusst werden. Entzündungsherde der Zahnwurzeln sind besonders gefährlich, wenn Erkrankungen oder Behandlungen das körpereigene Abwehrsystem ohnehin schwächen.

## Gibt es Möglichkeiten durch den Eingriff?

Grundsätzlich gelten die üblichen Risiken eines operativen Eingriffs, wie Wundinfektionen oder Nachblutungen. Weitere Risiken sind mit der Lage der Entzündung verbunden: Durch den Unterkiefer läuft in einem Knochenkanal ein Nerv, der bei der Wurzelspitzenresektion geschädigt werden kann. Bei sehr eng aneinander liegenden Zahnwurzeln können Nachbarzähne bei der Operation beschädigt werden. Trotz sorgfältigster Behandlung können erneut Entzündungen auftreten und die Entfernung des Zahnes wird notwendig. Die Häufigkeit solcher Komplikationen ist insgesamt gering. Dennoch sollten Sie Ihre Zahnärztin/Ihren Zahnarzt um eine Einschätzung ihrer persönlichen Risiken bitten.

## Zusammenfassung

Durch den Einsatz von neuen Materialien, Techniken und optischen Vergrößerungshilfen kann die Prognose Wurzelbehandlungen deutlich verbessert werden und liegt langfristig um die 90%. Ein chirurgisches Vorgehen wird in Erwägung gezogen werden, wenn die Entzündung um die Wurzelspitze trotz gewissenhafter Wurzelbehandlung nicht ausheilt. Die Verwendung von Ultraschallaufbereitungsgeräten und Operationsmikroskop kann die Prognose auf über 90% langfristigen Erfolg steigern.

Gute Nachrichten! Das bedeutet, wir können den überwiegenden Anteil an wurzelbehandelten Zähnen entzündungsfrei in unserem Mund behalten und müssen diese nicht gegen eine Schraube aus Titan eintauschen oder die Nachbarzähne zu Brückenpfeiler beschleifen.